

Serie Piper:

Karl Jaspers

Lao-tse · Nagarjuna

Zwei asiatische Metaphysiker

AUS DEM BESTAND DER
VORARLBERGER LANDES-
BIBLIOTHEK AUSGESCHIEDEN



R. Piper & Co. Verlag

Inhalt

LAO-TSE

Leben und Werk	9
I. Darstellung der Philosophie Lao-tses	12
1. Das Tao	12
2. Das Tao und die Welt	16
Die Zeichen des Daseins des Tao in der Welt:	
a) Es ist als Nichtsein da. – b) Es wirkt, als ob es nicht wir-	
ke. – c) Das Tao ist in allem Einssein der Ursprung des	
Einen. – d) Durch das Tao hat alles Dasein sein Sein. –	
e) Das Tao steht jenseits von Gut und Böse und ist doch	
unendlich hilfreich.	
Das Weltwerden und der Prozeß des Einzelnen in der	
Welt.	
3. Das Tao und der Einzelne (Lebenspraxis)	20
a) Abfall vom Tao: Absichtlichkeit und Sichselbstwollen.	
– b) Nichthandeln (wu wei) als der Ursprung des Ethos. –	
c) Die aus dem wu wei sich entfaltenden Zeichen des Eins-	
seins mit dem Tao: In Weichheit wirken. – Nichtsich-	
selbstwollen, – Erkennen. – Umgreifende Offenheit. –	
Des Weisen Haltung im Ganzen. – d) Der Abfall: Warum	
der Abfall? – Stufen des Abfalls. – Rückweg zum Tao. –	
e) Nichts oder Ewigkeit. – f) Das Schicksal des dem Tao	
Folgenden – des Lao-tse – in der Welt.	
4. Das Tao und die Staatsregierung (die Praxis der Lenkung	
menschlicher Gemeinschaft)	36
a) Der Staatslenker. – b) Das Wirken des Nichttuns. –	
c) Krieg und Strafen. – d) Das Handeln im Wechsel und	
Werden der Dinge. – e) Der wünschenswerte politische	
Gesamtzustand. – f) Die Wahrheit des Ursprünglichen.	

II. Charakteristik und Kritik	47
1. Der Sinn Lao-tses	47
a) Der Widerstreit: daß vom Unsagbaren überhaupt ge- redet wird. – b) Woran in uns wendet sich das philosophi- sche Sprechen? – c) Denkformen Lao-tses.	
2. Lao-tse nachfolgende Gestalten	53
Der Eremit. – Der Lebenskünstler. – Der Literat. – Der Magier. – Der Politiker der Gewalt.	
3. Lao-tses historische Stellung und Grenze	58

NAGARJUNA

Historische Orientierung	63
I. Die Gedankenoperationen	65
1. Der Grundbegriff des dharma	65
2. Das Nichthaften	65
3. Die dialektische Vernichtung der Denkbarkeit und der Dinge als Mittel der Loslösung zum Nichthaften	66
a) Alle Bezeichnungen sind wesenlos. – b) Nach dem Au- genschein ist alles und ist auch nicht. – c) Wie Sein und Nichtsein widerlegt wird. – d) Das Schema dieser Wider- legungstechnik. – e) Das Material, das und an dem wider- legt wird.	
Zusammenfassung der Lehre	71
a) Verhüllte Wahrheit und Wahrheit des höchsten Sin- nes. – b) Leerheit der Dinge. – c) Existenz oder Nicht- existenz des Buddha.	
II. Erörterungen über den Sinn der Lehre	75
1. Lehrbarkeit	75
2. Was ist der Sinn der Denkoperationen?	77
3. Die Logik im Dienste	80

4. Gegen die Metaphysik	82
5. Der Zustand der Vollkommenheit der Erkenntnis	83
6. Die Verkehrungen	85
7. Das ursprüngliche Bewußtsein des Umgreifenden als Voraussetzung	88
8. Überblick über die Standpunkte der buddhistischen Sek- ten und der letzte Sinn aller Lehren	90
Historische Vergleiche	93
a) Die Dialektik. – b) Die Struktur des Weltseins durch die Kategorien. – c) Die Leerheit und die Weite. – d) Die Distanz.	

BIBLIOGRAPHIE

I. Quellen	99
II. Literatur	99